

„Wir erforschen und vermitteln Wissen jenseits des Vorstellbaren“



Forschungsergebnisse zum Thema:

Der menschliche Körper führt sein
eigenes Leben

AUFGABENSTELLUNG

Ein Mensch ist nicht einfach nur ein Mensch - er ist ein sehr komplexes Wesen, das sich aus unzähligen Komponenten zusammensetzt. Wir Menschen sind allesamt einzigartig, denn das System eines einzelnen gleicht in keinster Weise dem System aller anderen - jeder ist individuell.

Wenn wir uns als Forscher darauf einlassen, etwas für die Körper aller Menschen gleichermaßen gültiges zum Ausdruck zu bringen, dann müssen wir davon ausgehen, dass unsere Aussagen in einigen Fällen durchaus zutreffen werden, doch in ganz vielen Fällen ist es wahrscheinlich, dass unsere Aussagen nicht mit dem übereinstimmen, was der einzelne Mensch gerade erfährt. Wir sehen unsere Aufgabe daher in einem höheren Zusammenhang - wir arbeiten in der Ebene, wo der Mensch sich wieder mit allem was ist vereint. Wir sprechen also nicht von der rein physischen Form des Körpers, sondern vom Körper-Bewusstsein. Das Bewusstsein ist erfreulicherweise im Verhältnis zum physischen Bereich eines Menschen weitaus einfacher darzustellen, als die Umsetzung im Körper vermuten lässt.

Wir Menschen sind auf der Suche nach etwas, das uns das Leben in physischer Form einfacher erscheinen lässt. Wir alle suchen Möglichkeiten, um das Leben leichter zu empfinden und uns von den Einschränkungen, die uns der Körper auferlegt, zu befreien. Wir brauchen dazu etwas ganz Besonderes - wir brauchen das Verständnis, wie Materie funktioniert.

Das ist die Herausforderung, der wir uns hier gerne stellen möchten. Eine Herausforderung, die seinesgleichen sucht, denn die Wissenschaft hat bisher nur in Teilbereichen versucht, die Materie zu verstehen, denn sie hat in der Regel darauf vergessen, was auch für den Körper gilt: „Geist beherrscht Materie!“ Diese Materie des Körpers ist unsere erste große Herausforderung auf unserem Weg zur Erforschung der gesamten Materie.

WIR ALLE HABEN ETWAS IN UNSEREM KÖRPER, DAS WIR ZUERST ERFAHREN MÜSSEN, UM ES VERÄNDERN ZU KÖNNEN

Das Leben als Mensch ist sehr komplex und umfangreich. Wir können es als Ganzes kaum überblicken und doch ist es für uns Bewusstseins-Forscher eine bedeutende Herausforderung, der wir uns stellen möchten. Die Liebe ist etwas, das wir in unseren früheren Projekten als das einzig wahre Element der Zukunft klar und deutlich etabliert und erkannt haben. Wir haben überall die Liebe als Grundlage für die Zukunft gesehen und wir haben unsere Projekte alle darauf ausgerichtet, um der Liebe in unserem Sein als Wesen Mensch so viel Raum wie möglich zu geben.

Der menschliche Körper ist ebenso ein Teil der Schöpfung und als solcher ist er ebenso in seiner Existenz von etwas abhängig, das wir Liebe nennen. Liebe in körperlicher Form ist nicht weniger wichtig als die Liebe in rein mentaler Form. Wir sehen uns nun den Körper an und erkennen, dass er sich danach sehnt, geliebt zu werden. Dieser Körper ist so komplex und er ist so schön und so umfangreich in seinen Möglichkeiten, dass es für uns an ein Wunder grenzt, dass die Liebe darin so wenig Raum findet.

Wir haben daher im ersten Schritt dafür zu sorgen, dass unser Körper von Liebe durchflutet wird. Die ist ein einfaches Unterfangen, denn dazu brauchen wir nur die bewährten Techniken anzuwenden, die es uns

ermöglichen, den Stamm der Liebe in der Bewusstseins-Struktur unseres physischen Sein vollends zu verankern. Die Liebe in unserem System einzubauen ist einfach, die Techniken haben wir in unseren vorausgehenden Projekten ausführlich beschrieben.

Aufgaben:

- Den Stamm der Liebe und das Symbol der Liebe als ewiger Quell in die Bewusstseins-Struktur des Körpers einbauen.

WIR MENSCHEN HABEN MÜHE, UNSEREM KÖRPER DAS ZU GEBEN, WAS ER WIRKLICH BRAUCHT

Unser Körper ist ein eigenständiges Wesen. Er agiert völlig unabhängig von uns als Mensch. Er ist ein eigener Teil, der seine eigenen Prinzipien verfolgt und er hat wenig bis kein Verständnis für unsere Interessen. Er agiert in vielerlei Hinsicht von unserem Willen weitgehend losgelöst. Als wir dies erkannt haben, haben wir zugleich eine Türe geöffnet. Diese Türe gewährt uns Zugang zum Bewusstsein des Körpers. Ein Körper als Wesen ist eigenwillig und er kennt sich nicht wirklich mit all dem aus, was das Geistwesen Mensch von ihm möchte. Es gibt kein tiefes Verständnis zwischen dem Körper und dem Geist, der sich darin befindet.

Wir möchten aber, dass wir uns mit unserem Körper gut verstehen und dass er weiss, welche Ziele wir verfolgen. Die Ziele des Menschen sind häufig mit den Zielen des Körpers unvereinbar, denn er arbeitet aus einem Grundprinzip heraus gegen das, was wir uns wünschen. Körper sind somit eigene Wesenheiten, die nicht gerne kooperieren. Wer allerdings das Bewusstsein seines Körpers zu bearbeiten beginnt, der stellt fest, dass es weitaus einfacher ist als geglaubt, den Körper auf das einzustellen, was man von ihm verlangt. Wir sehen im Körper jetzt ein anderes Wesen als noch zuvor, denn wir erkennen, dass er zwar gegen alles ist, was gegen ihn gerichtet ist, doch wir sehen auch, dass er keineswegs gegen alles sein muss, was man ihm abverlangt.

Körper haben ein Eigenleben und als solches möchten sie dieses auch gerne verwirklichen. Wir möchten an dieser Stelle hervorheben, dass wir unserem Körper das Eigenleben nicht nehmen, sondern es lediglich auf unseren Willen abstimmen möchten. Dazu ist es erforderlich, dem Körper als Wesen klar zu machen, dass er ein Diener eines großen Geistwesens ist und dass er sich so sein Leben vorstellen soll. Er soll dazu da sein, um den Ausführungen eines Wesens zu folgen, das ihn durch ein Leben steuert, das er alleine nicht bewältigen kann.

Aufgabe: Mit dem Körperwesens in Kontakt treten und ihm klarmachen, was von ihm gewünscht wird.

DAS LEBEN WIRD SCHÖN

Wer mit seinem Körperwesen jetzt gesprochen hat und Gewissheit hat, dass es ihm nun folgt, der wird ein sehr schönes und leistungsfähiges Leben führen können. Wir müssen uns aber auch noch vor Augen führen, dass das Körperwesen zwar das irdische Teilchen des Körpers lebt, aber dass es auch noch ein höheres Teilchen des Körpers gibt. Es gibt noch weit mehr, denn es existiert alles nicht nur irdisch, sondern es existiert alles auch auf einer höheren Ebene. Wir möchten uns noch kurz mit dem irdischen Wesen beschäftigen und im Anschluss auf das Höhere zurückkommen.

Unser Leben wird also in vielerlei Hinsicht von unserem Körper bestimmt. Wir Menschen sind zwar alle aus einem starken Geist gefertigt worden, doch der Geist des Körpers ist oftmals ein sehr widerspenstiger. Unsere Körper führen ein Eigenleben und in ihrer Eigenständigkeit möchten wir sie auch belassen. Wir sehen den Körper als eigenes Lebewesen, das sich uns anschließen kann, es aber nicht immer tun wird.

Wir kennen nun das Lebewesen Körper und seine Besonderheiten, doch es gibt da eine weitere Komponente, die wir uns sehr genau ansehen müssen. Das Wesen Körper existiert zwar irdisch gesehen, doch es hat auch einen großen Bewusstseinsaspekt, den wir uns ansehen möchten. Das physische Leben wird von mehreren Bewusstseins-Strukturen gesteuert. Wir sehen uns nun die Struktur des Körper-Wesens an und erkennen, dass diese Struktur sehr einfach aufgebaut ist. Die Liebe fehlt hier jedoch völlig und diese zu integrieren sollte der erste Schritt sein. Wer die Liebe in das Körperwesen integriert, der wird ein weitaus sanfteres Individuum vorfinden, als er bislang kennengelernt hat.

Aufgabe: In die Bewusstseins-Struktur des Körper-Wesens optimieren, den Stamm der Liebe und das Symbol der Liebe integrieren.

WIR SIND SCHON LANGE AUF DER SUCHE NACH DER LIEBE - JETZT IST DER KÖRPER DRAN, DIESE FÜR SICH ZU ENTDECKEN

Wer mit seinem Körper jetzt mehr und mehr vereint ist, der wird die Liebe in seinem physischen Körper auch direkt erfahren wollen. Wer in Liebe lebt, der kann die Liebe durch seinen Körper vollends zum Ausdruck bringen. Diese Liebe verhält sich aber ganz anders, als wir bisher geglaubt haben. Diese Liebe in physischer Form ist eine heftige Energie. Diese sprudelt förmlich aus jeder Pore des physischen Körpers heraus, wenn es denn zugelassen wird.

Wir haben jedoch bereits einen Teil von uns kennengelernt, der im Stande ist, diese Liebe zu unterbinden. Dies ist unser Geist, denn er ist derjenige, der es oftmals in der Hand hat, ob der Körper etwas leben darf oder nicht. Dazu ist es erforderlich, den Geist von allem zu befreien, was ihn daran hindert, dem Körper sein Recht auf die reine Liebe zu gewähren. Wir müssen den Geist befreien und ihm helfen, alle Vorbehalte gegen die körperliche Liebe loszulassen. Wir müssen den Geist genau jetzt sagen, dass der Körper das Recht hat, die Liebe in voller Form und bei allen Gelegenheiten zu leben.

Projekt: „Der Körper führt sein eigenes Leben“

Dazu ist es erforderlich, den Geist des Menschen noch genauer zu verstehen. Der Geist ist ein eigenständiges Wesen, das rein ohne den Körper existieren kann. Dieser Geist ist aber ebenso widerspenstig wie der Körper selbst. Wir kennen den Geist in der Form bereits, denn mit seinen Bewusstseinsfeldern haben wir uns bereits ausführlich beschäftigt. In den verschiedenen vorangegangenen Forschungsprojekten haben wir aufgezeigt, wie man den Geist als Ganzes in die Liebe bringen kann. Doch es gibt eine weitere Aufgabe zu erfüllen.

Wir müssen den Geist und den Körper in eine Einheit zusammenbringen. Dazu müssen wir dem Geistwesen und dem Körperwesen die Aufgabe geben, sich miteinander zu verbinden. Die Liebe soll die beiden verbinden und sie sollen ein synchrones Paar werden, die alles andere ausblenden, was nicht der Liebe entspricht. Und das ist die große Herausforderung. Die Liebe in beiden Teilen entfachen und sie miteinander synchronisieren.

Aufgabe: Die Bewusstseins-Strukturen „Körperwesen“ und „Geistwesen“ miteinander verbinden, synchronisieren und beauftragen, alles zu entfernen, was der Liebe nicht entspricht, und sie anweisen, die Liebe in vollem Ausmaß zu leben.

WER DIE LIEBE WÄHLT, WIRD AUCH SEINEN KÖRPER LIEBEN MÜSSEN

Wer in seinem Leben auf die Liebe ausgerichtet sein will, der kommt nicht darum herum, seinen Körper voll und ganz zu lieben. Wer dies nicht kann, der wird mit seinem Körper auch nicht in vollem Ausmaß arbeiten können. Die Liebe ist das Fundament dafür, dass der Körper dem Geistwesen folgt. Wer dies allerdings nicht machen möchte, der wird ihn niemals kennenlernen.

Der Körper ist ein eigenständiges Wesen, das man zwar mehr und mehr an das Geistwesen heranführen kann, doch ist es unumgänglich, auf das Körperwesen und seine Bedürfnisse vollends einzugehen. Daher ist es erforderlich, sich auf das Körperwesen selbst einzustimmen. Wer das beherzigt, der wird auch verstehen, dass sich das Geistwesen auf den Körper einlassen können muss. Der Geist ist der Schlüssel zum Ergebnis, das wir hier anstreben. Wir alle haben den Wunsch, dass unser Körper das tut, was wir uns wünschen, doch ist dies nicht der Fall, solange das Geistwesen Mensch sich nicht auf den Körper vollends eingelassen hat.

Dazu muss man sich in seinem Bewusstsein darauf einstellen. Dies ist ein Prozess, den wir hier beschreiben. Wie dieser verläuft ist relativ egal - Hauptsache ist, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen im Bewusstsein stattfinden. Es ist unumgänglich, das Wesen Körper zu verstehen. Daher muss im Verstand des Geistwesens etwas vorhanden sein, das dies ermöglicht. Dazu braucht man eine eigene Bewusstseins-Struktur mit dem Namen „den Körper verstehen“. Wenn diese vorhanden ist, dann muss man sich als nächstes auf den Körper einlassen. Dies gelingt aber nur, wenn die Abwehr des Körpers vollends beseitigt ist. Diese Abwehr ist in jedem Menschen verankert und sie muss zuerst beseitigt werden. Diese Abwehr besteht aus mehreren Komponenten in der Struktur des Bewusstseins des Geistwesens. Diese sind: „die Liebe zum Körper verhindern“; „das Leben im Körper erschweren“; „die Liebe zum Körper unmöglich machen“.

Aufgabe: Die im letzten Absatz beschriebenen Maßnahmen umsetzen.

NIEMALS IST DER KÖRPER ALLEINE AN ALLEM SCHULD

In einem Leben passieren viele Dinge. Vieles davon ist durch den Plan, den das individuelle Leben beinhaltet, vorgesehen. Wer allerdings über den Plan hinaus etwas erschaffen hat, was ihm selbst nicht gefällt, der wird auch vieles davon in diversen Reaktionen im Körper wiederfinden. Der Körper ist zwar eigenständig zu sehen, doch ist das Leben des Körpers weitgehend vom Willen des Geistes abhängig. Wer den Körper mit seinem Geist beeinflussen will, der muss auch anerkennen, dass er dies bereits ständig tut - der Körper ist vom Geist ständig beeinflusst.

Alles, was im Kopf und im Bewusstsein eines Menschen vor sich geht, hat unmittelbar Auswirkungen auf den Körper. Dieser ist somit ein Wesen, das zwar alleine entscheidet, wie es sich verhält, doch ist es ständig beeinflusst und unterliegt zumindest teilweise dem Willen des Geistes. Wir Menschen haben somit bereits jetzt massiv Einfluss auf unseren Körper. Aber erst die Liebe wird es uns ermöglichen, den Körper vollends auf das einzustimmen, was wir uns von ihm wünschen.

Wir kennen also bereits die Quelle des Problems, warum der Körper vieles negiert, was wir uns von ihm wünschen. Die Liebe in uns ist nicht stark genug ausgeprägt, um den Körper in vollem Ausmaß anzunehmen. Daher müssen wir in unserem Bewusstsein einen eigenen Zweig einfügen. „Die Liebe zum Körper“ ist ein äußerst wertvoller Bewusstseins-Zweig, wenn wir ihn in uns tragen. Die Liebe in einem Menschen darf sich nicht nur auf Teilbereiche beschränken. Alles muss im vollen Ausmaß geliebt werden und ganz ohne jeweilige Reduktion, weil es einen Teil betrifft, der bisher etwas weniger Aufmerksamkeit bekommen hat. Die Liebe ist der Schlüssel und als liebender Mensch muss der Körper in vollem Maße geliebt werden.

Aufgabe: Den Bewusstseinszweig „die Liebe zum Körper“ in die Haupt-Bewusstseins-Struktur des Geistwesens einbauen.

DAS LEBEN IN LIEBE IST EIN TEIL DES KÖRPERS

Wir alle haben somit die Gelegenheit bekommen, den Körper als das anzunehmen, was er ist. Er ist ein Teil von uns, der uns das Leben als schön oder als zäh empfinden lassen kann. Wir haben einerseits die Macht in uns, dem Körper all das zu geben, was er braucht, oder wir haben andererseits auch die Wahl, ihn weiter zu negieren und damit zu verhindern, dass er von sich aus auf uns zugeht und uns Möglichkeiten offenbart, die sonst unmöglich wären.

Wer mit seinem Körper arbeitet, der erkennt, dass er zu Dingen fähig ist, die wir uns bisher nur erträumen konnten. Seine Fähigkeiten hat er vor uns verborgen, denn es war bisher undenkbar, dass der Körper seine Möglichkeiten in vollem Ausmaß offenbart. Die fehlende Liebe hat dies verhindert. Wenn jetzt jedoch die Liebe zum Körper aufblüht, dann wird auch vieles möglich werden, was bislang unvorstellbar geblieben ist.

Sex ist z.B. ein Thema, das sich hier sehr gut einreicht. Sex ist bislang rein körperlich gesehen worden. Wir Menschen haben den Körper bisher als ein Instrument benutzt, um eine kurze und heftige Entladung von Energien zu ermöglichen. Dies sollte nun bald ein Ende finden, denn der Körper hat ganz andere

Möglichkeiten, um die Kraft der Sexualität in eine ganz andere Form für das Leben von uns Menschen zur Verfügung zu stellen.

Liebe und Sex sind eine Einheit. Wer diese Teile nicht miteinander vereint hat, der wird auch keinen Sex im Sinne des Höchstmöglichen erfahren können. Sex ist Liebe und diese Teile sind miteinander zu verknüpfen!

Aufgabe: Die Bewusstseins-Struktur „Sex“ des Körperwesens mit der Bewusstseins-Struktur „Liebe zum Körper“ des Geistwesens verbinden und miteinander synchronisieren.

DER WEG ZUM ERFOLG

Wer in seinem Leben so weit gekommen ist, um sich ernsthaft auf das einzulassen, was wir hier erforscht haben, der wird jetzt die Belohnung dafür erhalten. Wir sehen nun vor uns, dass das größte Hindernis, das noch auf uns wartet, der Körper und seine Wesenheit ist. Die Liebe ist zwar im Bewusstsein des Körpers durch die zuvor gesetzten Maßnahmen bereits verankert, doch er ist noch nicht bereit, diese zu leben. Damit dies geht, wird es erforderlich sein, das Wesen des Körpers zu verändern.

Das ist so zu verstehen: Er ist ein eigenständiges Wesen, das seine eigenen Interessen verfolgt. Es hat kein Interesse, sich mit dem Geist des Menschen auseinanderzusetzen. Es ist eigenwillig und stur. Daher ist es erforderlich, das Wesen als Ganzes zu wandeln und ihm einen neuen Auftrag dazu erteilen. Diese Wandlung ist die größte Wandlung in einem Durchgang, die wir seit unserer ersten Veränderung in unserem Bewusstsein durchgeführt haben.

Dazu muss nur eines getan werden. Es ist erforderlich, dem Wesen Körper die Aufgabe zu geben, sich zu wandeln. Diese Wandlung ist aber eine induzierte, denn sie wird vom Wesen nicht freiwillig durchgeführt werden. Daher ist es erforderlich, dem Wesen nicht nur den Auftrag dazu zu erteilen, sondern es auch dem höheren Wesen des Menschen - seiner Seele - den Auftrag zu geben, das Wesen Körper zu wandeln und aus ihm einen Diener der Einheit Mensch zu machen.

Dazu braucht es aber eine Grundlage. Diese Grundlage ist ein großer Stein, der zuerst aus dem Weg geräumt werden muss. Die Liebe will ja in den Körper hinein und das kann sie derzeit nicht, weil ein großer Stein den Zugang zum Körper verhindert. Dieser Stein ist nur symbolisch zu sehen, denn es gibt im energetischen Sinne ja keine Steine. Dieser Stein besteht aus mehreren Komponenten, die wir uns jetzt ansehen möchten.

Die Liebe will in den Körper hinein, doch dazu muss sie den Zugang zum Körper erhalten. Dieser Zugang ist blockiert, weil er bewusst nicht freigegeben wurde. Um das zu erreichen, müssen nun alle energetischen Zugänge zum Körper freigelegt werden. Die Liebe braucht einen völlig uneingeschränkt Zugang zum Körper, denn nur so kann sich das gesamte Körperwesen in ein rein aus Liebe bestehendes Wesen wandeln. Wir nennen die Zugänge auch Chakren.

Nur wenn diese freigelegt sind und die Liebe durch sie ungehindert einfließen kann, ist der Körper frei, sich zu dem zu wandeln, was er sein sollte. Die derzeit blockierten Chakren können dem Wesen Körper nicht die Energie geben, die es braucht, um seine Wandlung durchzuführen. Die Liebe muss durch die Energiezentren

Projekt: „Der Körper führt sein eigenes Leben“

des Körpers einfließen können, sonst wird es niemals dazu kommen, dass die Liebe den Körper beherrscht. Die Chakren energetisch freizulegen geht nur, wenn zuvor die Bewusstseins-Struktur der Chakren ausgetauscht wird. Dazu ist es erforderlich, der Seele den Auftrag dazu zu erteilen. Wir möchten an dieser Stelle bemerken, dass die Liebe nur einfließen kann, wenn wirklich alle Chakren, die den Körper mit Energie versorgen, völlig freigelegt sind.

Beim genauen Hinsehen wird jetzt erst klar, wie groß der Stein ist, der vor uns liegt. Denn dadurch, dass die Liebe so heftig dagegen prallt und nichts bewirken kann, ist klar geworden, dass es hier eine Verbindung geben muss. Der Grund, weshalb, die Liebe nichts bewirken kann ist, dass der Körper nicht bereit/willig ist, die Liebe anzunehmen. Er hat in seinen Bewusstseins-Strukturen eine rein irdische Form der Programmierung gewählt und sich nicht für die höhere Form der Liebe geöffnet. Die Liebe will aber tief in das Sein eines Körpers eindringen können und das gelingt nur, wenn die Liebe auch den Weg freigelegt bekommt, den sie gehen möchte. Die Zentren, mit denen sich der Körper mit Energie versorgt, sind zwar mit Energie gespeist, doch sie sind nicht für die Liebe zugänglich. Wir nehmen jetzt die Steine heraus und legen den Weg frei!

Aufgabe: Die Seele bitten, das Wesen Körper zu wandeln um es zu einem Diener der Einheit Mensch werden zu lassen, die Bewusstseins-Struktur des Körperwesens und seiner Chakren zu ersetzen und den Körper für die Liebe uneingeschränkt zugänglich zu machen.

NIE WIEDER KANN ETWAS DEN KÖRPER STÖREN

Wer in seinem Leben, in seinem Wesen als Mensch und in seinem Körper die Liebe verankert hat, der wird feststellen, dass es nichts mehr gibt, was ihn aus der Balance bringt. Das Leben ist leicht und der Körper ist vital. Wir möchten aber nicht an diesem Punkt Halt machen, denn es ist uns ein Anliegen, weit mehr aus unserem Sein herauszuholen, als einfach nur ein gutes Leben. Wir möchten, dass unser Sein sich so entfaltet, wie es die Liebe möchte. Wir alle möchten unser Sein weiterentwickeln und dazu braucht es noch weitere Komponenten.

Im Detail betrachtet erscheint es logisch und auch sinnvoll, wenn man diese Komponenten einzeln bearbeitet. Die Liebe soll nun in sämtliche Bereiche des Körpers vordringen können. Dazu ist es erforderlich, den Körper als ein Konglomerat zahlreicher einzelner Teile zu sehen. Die Liebe will in jeden Teil hineingehen und überall vollständige Entfaltung erreichen. In weiterer Folge werden wir den Körper in seine Einzelteile zerlegen und dafür sorgen, dass die Liebe in jeden einzelnen Teil vordringen kann. Die Liebe muss dazu aber aufgefordert werden, denn von selbst passiert das nicht.

Wer die Liebe in alle einzelnen Bereiche seines Wesens einziehen lassen möchte, wird nicht darum herumkommen, sich die Mühe zu machen, jeden einzelnen Bereich seines Seins auch dazu aufzufordern. Die Liebe will jetzt genau dorthin geschickt werden, wo alles im Körper passiert. Die Liebe will von jedem Menschen genau dorthin geschickt werden, wo sie ihr Werk vollbringen soll.

Wer die Liebe aktiv in seinen Körper einziehen lässt, der wird auch feststellen können, dass die Liebe etwas ganz besonderes vom Körper will. Sie möchte, dass er sich öffnet. Die Liebe muss den Weg in den Körper

finden, damit er einzelne Bereiche öffnen kann. Sie muss zuvor aber den ganzen Raum des Körpers einnehmen können - vorher wird sich nicht viel verändern.

Aufgabe: Die Bewusstseins-Strukturen der einzelnen Körperteile (Finger, Arme, Zehen, Einzelteile der Beine, alle großen Gelenke, Rumpf, Kopf, Organe etc.) einzeln auffordern, die Liebe vollständig Einzug halten um die Liebe das Leben bestimmen zu lassen.

WER IN LIEBE LEBT HAT NICHTS ZU BEFÜRCHTEN

In einem Leben passieren zahlreiche Dinge, die für einen Menschen zwar vertraut aber immer wieder schmerzvoll sind. Wer allerdings die Liebe in allen Fasern seines Seins regieren lässt, dem kann nichts mehr passieren. Niemals mehr wird es dazu kommen, dass der Körper Schmerzen erleidet, wenn die Liebe dafür gesorgt hat, dass nichts mehr dergleichen passieren kann. Wer allerdings nicht ganz in der Liebe ist, der wird auch nach wie vor vom Schmerz über den Körper davon in Kenntnis gesetzt, dass etwas in ihm noch nicht ganz bereinigt ist. Wir möchten aber, dass das Leben frei von allem Unangenehmen ist. Wir möchten, dass das Leben sich frei entfaltet und es absolut nichts mehr gibt, was in irgend einer Form Unbehagen auslöst. Wir möchten, dass die Liebe dafür sorgt, dass das Leben von allem anderen frei ist.

Dazu brauchen wir einen weiteren Teil, der hier noch fehlt. Wir müssen der Liebe einen Zusatz geben, der sie weiter wachsen lässt. Der Körper ist zwar jetzt frei von allem, was der Liebe entgegensteht, doch der Zusatz, der ihn dazu ermächtigt, sich für alles andere weit zu öffnen, was über das rein irdische hinausgeht, der fehlt noch. Dieser Zusatz ist die Macht und die Kraft der Sexualität. Wir müssen dazu die Sexualität in einem Menschen völlig neu definieren. Wer von Sex spricht, meint in der Regel eine Orgie, die damit enden soll, dass eine Energie durch die Menschen fließt und sich entlädt. Wir meinen mit dem Wort Sex aber etwas ganz anderes.

Wir meinen mit Sex eine Vereinigung. Wir meinen damit das Schöpfungsprinzip, das sich in Form von zwei Menschen verwirklicht. Wir sehen im Sex eine völlig andere Form des Zusammenwirkens zweier Menschen, denn ihr Zusammenkommen besteht dadurch, dass sie durch die Vereinigung ihrer Herzen und ihrer Körper dazu kommen, Energie zwischen ihren Körper fließen zu lassen. Wir kennen diesen Akt so nicht, denn kaum ein Mensch ist bisher in der Lage gewesen, den Sexualakt rein aus dem Herzen zu betrachten. Immer wieder war der Körper derjenige, der ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Der Körper hatte immer etwas ganz anderes im Sinn, als rein die Liebe durch die Zusammenkunft zweier Körper zum Ausdruck zu bringen. Wir sehen nun in unseren Strukturen das Potential, dass sich der Sex auf eine ganz andere Ebene verlagert. Wir sehen den Sex als Gelegenheit, sich völlig anders zum Ausdruck zu bringen, als dies jemals zuvor der Fall gewesen ist.

Wir sehen den Sex jetzt als einen Akt, der dazu führt, dass die Energie zwischen zwei Menschen fließt und sich dabei erhöht/vermehrt. Wir haben den Akt bereits gesehen, noch bevor er überhaupt stattgefunden hat. Wir haben gesehen, welche Energie zwischen zwei Menschen in Bewegung kommt, wenn sie in reinsten Liebe miteinander verbunden sind. Diese Energie will nicht mehr entladen werden - sie will genutzt werden, um das

Potential, das jeder Menschen in sich trägt, weiter anzuheben. Diese Macht ist eine sehr schöpferische und sie will in den Körpern behalten werden. Das ist jedoch derzeit ein schwieriges Unterfangen, weil das Bewusstsein sowohl im Körper als auch in den Strukturen des Bewusstseins des Menschen nicht darauf ausgelegt ist. Wir möchten uns jetzt aber den Grundlagen zuwenden, die erforderlich sind, damit dies alles überhaupt erst möglich wird.

In unseren Strukturen sind zwar die Grundlagen vorhanden, aber wir erkennen, dass wir zum aktuellen Zeitpunkt nicht bereit sind, den Zweck der Sexualität auch umzusetzen. Sex ist wundervoll, wenn er richtig gelebt wird. Er ist kein Sexualakt mehr, der rein körperlich erlebt wird - es ist ein Akt der vom Herzen gesteuert wird. Dazu müssen sich die Herzen der beiden Menschen zuvor verbinden. Erst dies ermöglicht den höchsten Effekt, den diese Form von Sex anstrebt. Sex muss aber auch im Bewusstsein in dieser Form verankert sein, damit er so funktionieren kann. Die Liebe ist das Fundament, doch die Bewusstseins-Strukturen im Körper sind die nächsten Teile, die wir verändern möchten.

Wer sich mit dem Körper befasst, der sieht als Endergebnis von Sex immer nur das Eine. Er sieht den Orgasmus als Ziel des Sex. Wir möchten diesen Orgasmus aber jetzt beiseite geben und etwas anderes an seine Stelle setzen. Wer den Horizont für Sex weiter als bisher setzt, der sieht nichts mehr von einem Orgasmus. Die Liebe drückt diese Energie nicht mehr aus dem Körper hinaus, wie er es bisher getan hat, sondern sie füllt damit jede einzelne Zelle auf. Dazu müssen aber die Strukturen des Sex im Körper verändert werden.

Aufgaben:

- In der Körper-Bewusstseins-Struktur den Ast „Sexualität“ auflösen.
- In der Körper-Bewusstseins-Struktur den Zweig „Orgasmus“ auflösen.
- Den Ast „Ekstase“ im Herzen erschaffen und in die Bewusstseins-Struktur des Körpers einfügen.
- Den Ast der „neuen Sexualität“ im Herzen erschaffen und in die Bewusstseins-Struktur des Körpers einbauen.
- In der Körper-Bewusstseins-Struktur den Zweig „Speicherung sexueller Erfahrungen“ auflösen.
- In der Bewusstseins-Struktur des Geistwesens den Zweig „Bewusste sexuelle Erfahrungen“ auflösen.

WIR MENSCHEN KENNEN UNSEREN KÖRPER NICHT

Wir sollten uns jetzt mehr und mehr mit dem Körper-Wesen auseinandersetzen. Der Körper ist ein Wesen, das sein Leben völlig unabhängig vom Geist-Wesen Mensch gestalten möchte. Der Körper hat dazu ein eigenes Wesen entwickelt, das ihm das ermöglicht. Dieses Wesen ist sein bewusster Anteil. Damit hat er erreicht, dass er ein eigenes Wach-Bewusstsein entwickelt hat, das ihm dazu verhilft, sich selbst zu identifizieren.

Wer seinen Körper verstehen möchte, der muss sein Wesen erkennen. Wir möchten an dieser Stelle das Wesen kurz erklären. So wie das Geist-Wesen Mensch sich in Wach- und Unterbewusstsein teilt, ist ebenso der Körper in ein Wach- und Unterbewusstsein geteilt. Das Unterbewusstsein steuert die Körper-Funktionen, während das Wachbewusstsein den Körper als Wesen definiert. Die Liebe ist diesem Wesen jedoch fremd. Die

Projekt: „Der Körper führt sein eigenes Leben“

Liebe braucht etwas, das in diesem Wesen nicht verankert ist. Wer die Liebe im Körper leben möchte, der braucht dafür einen eigenen Anteil (Bewusstseins-Stamm) im Wesen des Körpers. Wir sollten an dieser Stelle erklären, dass das Wachbewusstsein des Körpers ein eigenen Bewusstseins-Stamm darstellt. Dieser Stamm ist frei von der Liebe und diese sollten wir ergänzen.

Dazu ist es nicht einfach nur erforderlich, den Stamm der Liebe einzubauen und das Symbol der Liebe wie bereits gewohnt hinzuzufügen, sondern es braucht mehr. Das Leben will in dieser Struktur noch mehr erfahren, als einfach nur die Liebe zu fühlen. Dieser Stamm muss also etwas beinhalten, das über die Liebe hinausgeht. Die Liebe ist die Basis für die weitere Verarbeitung der Energien im Körper. Die Liebe will also mit der Göttlichkeit gemeinsam etwas erzeugen. Die Liebe braucht die Göttlichkeit, denn sie alleine erschafft noch nichts. Wir kehren hiermit zur Thematik der Schöpfermacht zurück.

Der Körper ist ein physisches Wunderwerk und sein Bewusstsein besteht überwiegend aus Komponenten, die den Körper in seinen Funktionen steuern. Wir müssen uns aber das Wesen des Körpers vornehmen, das nur die Identifikation des Körpers als eigenständiges Wesen im Schilde führt. Sobald das Wesen dazu im Stande ist, den Körper für die Erschaffung von Dingen zu benutzen, dann wird der Weg über den Körper erst so richtig spannend.

Der Körper ist im Stande, Energien zu produzieren. erst wenn dieser Prozess vollends verstanden ist, wird es uns möglich sein, den Körper als Energieproduzenten einzusetzen. Wir möchten hier klarstellen, dass es uns derzeit noch nicht möglich, den Körper dafür zu benutzen, um die nötige Energie zu erzeugen, um Materie zu verändern oder Materie zu erschaffen. Wir sind aber drauf und dran, genau das zu ermöglichen. Wir erschaffen derzeit im Rahmen der Bearbeitung der Bewusstseins-Strukturen die Voraussetzung dafür. Wir setzen nun alles daran, die Bewusstseins-Strukturen so aufzustellen, dass das, was wir letztlich bezwecken, überhaupt erst möglich werden kann.

Aufgabe: In die Bewusstseins-Struktur des Körper-Wesens den Stamm der Liebe, das Symbol der Liebe und die Struktur der Schöpfermacht einbauen.

DER KÖRPER KANN JETZT MEHR, ALS WIR IHM ZUGETRAUT HÄTTE

Wir nehmen den Körper jetzt ganz anders wahr. Jetzt ist er ein Teil eines gesamten großen Wesens, der dazu beiträgt, dass die Ziele des Wesens Mensch auch tatsächlich erreicht werden können. Wir möchten an dieser Stelle klar zum Ausdruck bringen, dass wir nun in eine Dimension vordringen, die für die meisten Menschen unvorstellbar ist. Die Seele eines Menschen ist ein Teil, den wir in unserer Arbeit noch nicht explizit zur Sprache gebracht haben. Wir müssen dies aber jetzt tun, denn erst wenn der Mensch in seiner Einheit vollständig ist, kann er zu dem werden, was wir hier anstreben. Wir müssen die Seele mit ins Spiel bringen, denn erst wenn alle drei Komponenten (Körper-Geist-Seele), aus denen sich ein Mensch zusammensetzt, im vollen Ausmaß darauf eingestellt sind, die Liebe durch alle Bereich im gleichen Maße fließen zu lassen, erst dann wird es möglich werden, weit mehr aus dem Wesen Mensch herauszuholen, als wir derzeit alle leben.

Wer sich auf die Seele einlässt, der wird mit ihr mit Freude zusammenarbeiten. Dieser Anteil des Menschen ist natürlich nicht minder bedeutend. Die Seele ist das Bindeglied. Sie ist der Teil, der den Menschen komplettiert

Projekt: „Der Körper führt sein eigenes Leben“

und ihn erst zu einem höheren Wesen macht. Wer seine Seele achtet, der achtet seine göttliche Abstammung. Die Seele ist der unsterbliche Teil des Menschen. Wir können der Seele genaue Aufträge erteilen und sie an unseren Zielen mitwirken lassen, wie wir die Seele auch beauftragen können, sich nicht in gewisse Dinge einzumischen. Wer die Seele einbindet, wird sich immer am Höchstmöglichen orientieren. Die Seele braucht aber kein Einverständnis vom Menschen als Geist-Wesen, um sich in das Leben einzumischen, denn sie steuert das Leben ja ohnedies, indem sie dafür sorgt, dass der Plan des Lebens auch umgesetzt wird. Jedes Leben ist gesteuert und jeder Mensch der glaubt, das er mit seinem Verstand das Leben im Griff hält, der wird eines besseren belehrt werden.

Wir möchten die Seele jetzt aber einbinden und ihr klarmachen, dass wir nun an einem Punkt sind, wo die Einheit des Menschen geschlossen werden soll. Die Liebe ist nun in allem verankert. Wer die Liebe leben möchte, der muss die Einheit leben. Die Liebe ist jetzt im Geist-Wesen verankert und sie ist im Körper-Wesen verankert. Wir möchten aber dass die Liebe jetzt auch durch die Seele gefördert wird. Wir möchten, dass dieser Anteil, der ja ohnedies aus reinster Liebe besteht, alle miteinander verbindet.

Aufgabe: Die Seele bitten, die drei Komponenten Körper, Geist und Seele in Liebe miteinander zu einer Einheit zu verbinden.

WIR BRAUCHEN UNSEREN KÖRPER, UM DIE ERFAHRUNGEN ZU MACHEN, DIE WIR UNS VORGENOMMEN HABEN

Wenn wir uns auf das fokussieren, was soeben passiert ist, dann erkennen wir die unabdingbaren Notwendigkeiten, um das Leben in dieser Ebene führen zu können. Wir Menschen können nur in der Verkörperung existieren, alles andere ist nicht möglich. Wir brauchen den Körper und kommen nicht darüber hinweg, unseren Körper in unsere Bewusstseinsarbeit einzubinden.

Im Gegenzug ist der Körper jedoch ein Wesen, das auch ohne uns alleine existieren kann. Er braucht uns nicht! Bei einem Blick in unsere Welt sehen wir, dass es zahlreiche verschiedene Wesen gibt, die einen Körper, aber kein Geistwesen im Einzelnen besitzen. Es gibt sogar Menschen, die so aussehen als wären sie Menschen und doch sind sie es nicht. Ein Mensch ist nur dann ein Mensch, wenn er aus den drei Komponenten Körper, Geist und Seele besteht. Die Liebe hält das Gespann zusammen. Die Liebe ist auch die treibende Kraft, die das Gespann sich weiterentwickeln lässt. Wer jedoch diese Komponenten nicht vollständig in sich vereint, der sieht zwar so aus, als wäre er ein Mensch, doch ist dies nur die physische Hülle. Darin enthalten ist ein ganz anderes Wesen, das sich nicht durch die Liebesfähigkeit auszeichnet. Unsere Welt wird von vielen solcher Wesen beherrscht!

Wer ein Menschen sein möchte, der hat auch ganz andere Voraussetzungen zu erfüllen, als ein Wesen, das einfach nur die Liebe verhöhnt und nichts von ihr wissen möchte. Wir haben einen Weg vor uns, der uns in eine Erfahrungsebene führt, die weit über das hinausgeht, was die Welt, in der wir uns befinden, vorgaukelt. Wir möchten an dieser Stelle nicht zu tief in das eintauchen was sich ausserhalb des Menschseins befindet, aber es ist wichtig, dass jeder weiss, dass diese Welt aus zahlreichen Wesenheiten besteht, die nichts von höheren Ebenen wissen möchten.

Projekt: „Der Körper führt sein eigenes Leben“

Wir möchten aber an dieser Stelle auch klarstellen, dass ein Menschen nur ein Mensch ist, wenn er sich seiner Anteile bewusst ist. Wir sehen hiermit die Chance, das Bewusstsein einzelner Menschen so weit anzuheben, dass aus ihnen ein Wesen entsteht, das sich über diese Ebene erheben und beispielgebend für alle anderen wirken kann. Unser nächster Schritt in der Bewusstseinsarbeit ist ein weitaus größerer, als wir ihn bisher gegangen sind. Wir möchten im Folgenden dafür sorgen, dass der Körper all das bekommt, was er braucht, um sich in einer Ebene zurechtzufinden, die über das rein irdische in dieser Welt hinausgeht.

Wir sehen, dass ein Menschen in seinem Körper ganz viele Möglichkeiten hat, diese zu entwickeln ist uns bisher jedoch nicht gelungen. Ein Mensch kann in seinem Körper alles verarbeiten, was diese Welt ihm auferlegt. Wir sehen aber auch, dass ein Mensch auch gar nicht darauf einzugehen hat, was ihm diese Welt bietet. Es ist ihm ein leichtes, sich über all das zu erheben, wenn er sein Bewusstsein über das rein Irdische erhoben hat.

Die Liebe ist der Schlüssel zu allem Höherem, doch zuerst müssen wir dem Körper alles geben, was er für diese Erhebung benötigt. Diese Erhebung wird eingeleitet, indem wir dem Körper die „Natur“ in sein Bewusstsein einbauen, die er als höheres Wesen braucht. Diese Natur besteht aus Komponenten, die in der Natur vorkommen. Unter dieser Natur sind die Elemente zu verstehen. Jeder Körper bezieht derzeit die erforderlichen Elemente nicht direkt aus seinem Bewusstsein, sondern er bekommt sie von der Natur / von Mutter Erde. Wir nehmen nun den Bezug / die Abhängigkeit des Körpers zur Natur heraus und entfernen diese vollständig. Stattdessen bekommt der Körper die Elemente direkt in sein Bewusstsein eingesetzt und kann sich von seinem Bewusstsein her mit allem versorgen, was er braucht. Wir sehen darin die Chance, sich von der Natur und der Umgebung unabhängig zu machen, sich von der Deckung der physischen Bedürfnisse durch die Natur völlig abzukoppeln.

Aufgabe: Das Bewusstsein von Geist und Körper bewusst öffnen und die Seele bitten, die erforderlichen Bewusstseins-Strukturen zu implementieren, um den Körper von der Natur unabhängig zu machen.

WER AUS DEM LEBEN AUSBRECHEN MÖCHTE, DER MUSS SICH AUF ETWAS NEUES EINSTELLEN

Wir haben verstanden, dass das Leben im Körper ein eigenes ist. Wer allerdings mehr erwartet, als uns das Leben in diesem Körper bisher ermöglicht hat, der muss sich darauf einstellen, dass etwas ganz Neues auf ihn zukommt. Wir sehen in unserer Arbeit die Möglichkeit, etwas Besonderes aus unserem Körper zu machen und ihn darauf einzustellen, dass er mehr als nur das Übliche liefert. Wir sehen darin die Chance, dass das Leben zu etwas wird, das die bisherigen Grenzen bei weitem überschreitet.

Wir haben aber auch erkannt, dass es sich nicht ganz so einfach gestaltet, als wir im Vorfeld geglaubt haben. Wer seinen Körper auf etwas einstellen möchte, das ihn über die bisherigen Grenzen hinweg bringt, der wird sich noch tiefer mit dem Körper beschäftigen müssen, als wir uns dies hier zugemutet haben. Wir werden weitermachen und alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den menschlichen Körper als Ganzes zu verstehen und die Grenzen, die er uns heute noch vorgibt, zu überschreiten. Wir sehen unsere Aufgabe in diesem Projekt als Einstieg in die Beherrschung der Materie des Körpers als erfüllt, denn das vorläufige Ziel war, das

Projekt: „Der Körper führt sein eigenes Leben“

Verständnis zu schaffen, damit der Körper als ein eigenständiges Wesen wahrgenommen werden kann. Wir sehen es aber auch als Auftrag, diesen Weg konsequent weiterzugehen und die Grenzen zu überschreiten, an die uns das Leben bisher immer wieder herangeführt hat.

Ein sehr wertvoller und erkenntnisreicher Einstieg ist geschafft und die nächsten Projekte, in denen wir unsere Forschungsarbeit am Bewusstsein des menschlichen Körpers fortsetzen, versprechen besonders spannend zu werden ...

Hinweis:

Wir möchten lernen, unseren Körper zu beherrschen, damit er genau das tut, was wir uns wünschen und er alles zur Verfügung hat, was heute bei vielen Menschen durch Krankheit und Leid eingeschränkt ist. Daher möchte wir alle erforderlichen Voraussetzten schaffen, damit dies ein Ende finden kann.

Der Körper kann aber nur von einem Geist beherrscht werden, der absolut rein und frei ist. Um diesen Zustand zu erreichen haben wir einen Workshop entwickelt, in dem wir die Arbeit mit den Bewusstseins-Strukturen lehren und die Teilnehmer durch einen intensiven Bereinigungsprozess des Geistwesens Mensch führen.

Nähere Details sind unter diesem Link auf unserer Internetseite zu finden:

<http://fz-bewusstsein.net/workshops-uebersicht>

An diesem Projekt beteiligte Bewusstseins-Forscher:



Christoph Fasching

A-5310 Mondsee
c.fasching@me.com
+43 676 92 12 999



Sabine Schreder

A-5524 Annaberg
spirit1@a-z-e.at
+43 664 50 43 483



Sylvia Kuroll

A-5310 Mondsee
office@raumzeitmatrix.com
+43 699 15118081

Forschungszentrum für Bewusstsein

A-5310 Mondsee, Eisenastrasse 38
fz-bewusstsein.net